



Zunächst verhielt man sich sehr zurückhaltend wegen Gründung eines gemischten Chores.

Als scharfer Gegner trat zunächst Herr Emschermann dem entgegen. Es wurde hierüber abgestimmt. Da der Gründung eines gemischten Chores nichts mehr im Wege stand, wurde der Antrag angenommen. Es wurden sofort einige Richtlinien festgelegt.

So wurde beschlossen, daß das Alter der Damen bei Aufnahme mindestens 17 Jahre betragen muß und das Alter von 45 Jahren nicht erreicht sein darf. Außer bei Generalproben und sonstigen Aufführungen soll der Damenchor mit dem Männerchor nicht zusammen kommen. Damit war die Angelegenheit zwecks Damenchor erledigt..."

Am 25.08.1946 trat dieser gemischte Chor zum ersten Mal auf – es wird von 140 Sängerinnen und Sängern berichtet – um gemeinsam mit der Gemeinde die wieder hergestellte Pfarrkirche einzuweihen. Welch ein Ereignis, welch ein gewaltiger Gesang muss das gewesen sein!

## Der Kirchenchor wird Propsteichor

1962 wurde die Kirche St. Pankratius Propsteikirche. Im Bericht dieses Jahres ist nachzulesen:

"... Einen besonderen Anlaß zur Freude hatte unsere Pfarrgemeinde am Sonntag, dem 8. Juli, als der H.H. Domkapitular Prälat Selhorst im Auftrage unseres Bischofs Franz Hengsbach unsere Kirche zur Propsteikirche erhob..." Und so wurde aus dem Kirchenchor St. Pankratius der Propsteichor St. Pankratius.

Zum 1. Juli 1977 trat Herr Wendholt als Chorleiter in den Ruhestand, und Herr Knops übernahm die musikalische Leitung des Chores. Wie in den Jahren zuvor üblich, so wagte auch Herr Knops sich an große Chorwerke heran. Alle Aufführungen waren erfolgreich.

Im Chorleben war ein großer Höhepunkt der musikalischen Arbeit die feierliche Eröffnung der Aktion "Adveniat" am 30.11.1986. Die Messe wurde von dem Bischof Franz Hengsbach und dem Erzbischof Santos aus Chile zelebriert.

1987, als Papst Johannes Paul II. im Parkstadion in Gelsenkirchen eine Messe feierte, war der Chor ebenfalls dabei.

1992 blickte die Gemeinde auf ihr 1000jähriges Bestehen zurück. Dieses wichtige Ereignis war der Anlass für die Aufführung der "Krönungsmesse" von W. A. Mozart mit Solisten und Orchester.

Viel Unterstützung fand der Chor bei seinem Präses Propst Karl Wehling. So manches Vorhaben wäre ohne seine Unterstützung niemals zustande gekommen.

Am 3. Oktober 1996 trat Propst Wehling in den wohlverdienten Ruhestand –



Die Aktiven nach dem Konzert am 10.01.2010

vielleicht wäre es besser zu sagen: in den "Unruhestand". Er ist immer noch aktiv und wir freuen uns jedes Mal, wenn wir ihn sehen. Seit dem 1. Dezember 1996 haben wir einen neuen Präses: Herrn Propst Hans-Ulrich Neikes. So wie wir ihn bislang erleben durften, ist er uns ein guter Präses.

1999 feierte unser Propsteichor ein ganzes Jahr lang sein 150jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass verlieh uns der allgemeine Cäcilienverband für Deutschland am 09.05.1999 die Palestrina-Medaille. Ebenso erhielten wir in diesem Jahr eine Ehrenurkunde des Cäcilienverbandes Essen. Im Mai 2000 nahmen Lothar Walters und Karla Kalthoff während einer Feierstunde in Gütersloh die Zelter-Plakette für den Chor entgegen.

Im Rahmen der Umstrukturierung des Bistums Essen stand für unseren Chor und die Chöre der umliegenden Osterfelder Gemeinden die Frage im Raum, wie es denn wohl weiter gehen werde. Es gab viele Treffen und Vereinbarungen – aber auch Enttäuschungen.

Außerdem trat unser langjähriger Chorleiter Herr Jakob Knops in den verdienten Vorruhestand. Das "Gerede um den Kirchturm herum", eine große Reihe an Austritten ginge mit dem Wechsel einher, erwies sich als dummes Gerede. Das ist gut so!

Frau Waltraud Lange übernahm als hauptamtliche, verantwortliche Kirchenmusikerin in der Großpfarre St. Pankratius zum 1. August 2008 den Propsteichor. Ihr eilte ein sehr guter Ruf voraus, und wir sahen der Arbeit mit ihr zwar gespannt, aber doch auch mit einer gewissen Gelassenheit entgegen. Sehr schnell war die "Brücke geschlagen". Wir alle sind heute froh, dass wir Waltraud Lange haben. Die Proben machen Spaß und führen zu erhöhter Leistung und Erfolg, was wir beim Konzert am 10. Januar 2010 unter Beweis stellten.

Die Mitgliederzahl ist erfreulich, die Stimmung im Chor ist gut. Derzeit zählt der Propsteichor über 50 Aktive.

Die Pflege der Geselligkeit und der Gemeinschaft nimmt in unserem Chorleben einen großen Raum ein. Wir treffen uns mehrfach im Jahr zu gemütlichen Begegnungen oder zu Ausflügen. So versteht es sich von selbst, dass wir über ein großes Repertoire auch an weltlichen Liedern verfügen. Deshalb sind wir im weltlichen Leben unserer Stadt auch nicht unbekannt. Beim Osterfelder Stadtfest unterhalten wir die Zuhörer seit Jahren schon mit flotten Melodien.

In diesem Jahr werden wir wieder ein Wochenende in Baasem in der Eifel gemeinsam verbringen. Es wird ein Arbeitswochenende werden – aber nicht nur!

Wir schauen optimistisch in die Zukunft. Es wäre natürlich schön, wenn noch mehr "Nachwuchs" dazukäme.

Unsere Hauptaufgabe ist und bleibt das Singen zur Ehre Gottes. Das kann über "moderne" Musik ebenso wie "traditionelle Musik" geschehen.

Fraglich ist nur, ob zeitgenössische Musik der Geschichte stand hält. Werke von Mozart, Bach oder Händel oder, oder ... haben heute noch Bestand – nach mehreren hundert Jahren! So sehen wir eine große Aufgabe und Verantwortung darin, Kulturgut zu pflegen, zu bewahren und weiterzugeben.

Wir schauen in diesem Jahr nicht nur auf über 160 Jahre Bestehen des Chores zurück. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. 160 Jahre Chorgeschiede lehrt uns, dass es immer Menschen gibt, die sich über die Musik in den Dienst Gottes stellen.

Karla Kalthoff  
Vorsitzende